

Inhalt

Aargau

Repertoire der «Jägermusik, Herznach», S. 6

Überliefert durch Otto Müller, 1946/1947

Repertoire der «Dorfmusig Tägerig», S. 48

Überliefert durch S. Meier, 1927

Tänze aus dem Fricktal, S. 59

Überliefert durch Wilhelm Waldmeier, 1942, und Lehrer Felber, 1945

Basel I

Repertoire der «Holzmusig Allschwil», S. 118

Überliefert durch Wilhelm Lötscher-Schätzle

Repertoire der Dorfmusik Binningen, S. 140

Überliefert durch Jakob Lüscher-Müller

Aus dem Repertoire der Dorfmusik Oberwil, S. 202

Überliefert durch Gotti Bannier (1876 - 1947)

Aus dem Repertoire der Dorfmusik Benken, S. 222

Überliefert durch Johannes Grass

Aus dem Repertoire der «Bottmiger Musik», S. 237

Überliefert durch Emil Schweighauser, Bottmingen

Repertoire der «Dorfmusig Aesch», S. 255

Überliefert durch Eduard Häring

Repertoire der «Jourdan-Musig», MuttENZ, S. 270

Überliefert durch Herrn Mesmer, Mai 1941

Alte Seltisberger Musik, S. 354

Überliefert durch Erwin Schäfer-Spinnler, Liestal, Oktober 1941

Aargau

Repertoire der «Jägermusik, Herznach» Überliefert durch Otto Müller, 1946/1947

Sechs Hefte (H 038 - H 043) der Sammlung Hanny Christen enthalten das Repertoire der «Jägermusik» Herznach. Die Jahresangaben auf den Heften sind zum Teil unklar. Es scheint, dass sich das Repertoire der «Jägermusik» aus Tanzbüchlein älteren Datums zusammensetzte. In Zusammenhang mit dem Namen Paul Acklin (*1860), Klarinettenist und Schreinermeister, steht auf einem Heft (H 038) die Jahreszahl 1840. Vermutlich wurde das Tanzbüchlein damals verfasst. Ferner ist ein Heft (043) mit «Flötenheft von Anton Acklin, Herznach, 1850» betitelt. Hanny Christen hat dieses Repertoire von Otto Müller, alt Posthalter, Herznach in den Jahren 1946 und 1947 erhalten. Auf einem Heft (H 041) erscheint neben Otto Müller der Name Fridolin Lüscher. Dieses Heft geht vermutlich auf Fritz Jäger zurück (s. Abb unten), der von 1870 - 1890 in der Musik Trompete spielte. Otto Müller war der Leiter der «Jägermusik» sowie der «Tanzmusik Herznach» (s. Abb. S. 31).

Nebst Blechmusik wurden im Aargau auch Streichinstrumente verwendet. Der «Erntgeiger» in Dottikon sei Alois Fischer gewesen. Von seinem Enkel erfährt Hanny Christen: Die Dorfleute hätten ihm jeweils seinen Acker geerntet, wenn er dafür zur Ernte mit seiner Geige aufspielte. Wegen seiner Funktion als Hochzeitsgeiger und Erntgeiger heisse die Familie Fischer im Dorf immer noch (1955!) «s'Gigers».

In Ammel erfährt Hanny Christen, dass die Aargauer Musikanten nicht so teuer waren wie andere. Sie seien mit Geige, Klarinette und Bass kilometerweise dem Verdienst nachgewandert («uf d'Stör gange»). Eine Tanzrunde bestand aus drei Tänzen, dann musste jeweils wieder bezahlt werden. Nebst dem «Erntgeiger» und «Hochzeitsgeiger» gab es auch den «Neujahrsgeiger» sowie das «Dreikönigssingen», das von Musikanten begleitet wurde.



«Jägermusik Herznach», gegründet 1871, fotografiert 1905.
Hinten, dritter v. r.: Fritz Jäger, einer der alten «Jäger».

Walzer

WZ.01161

H 038/TN 2